Die SPD-Fraktion
des Bezirksausschusses des
24. Stadtbezirkes Feldmoching – _Hasenbergl

An die Vorsitzende des
Bezirksausschusses 24
Bettina Obersojer
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München

München, den 05.11.2026

Die SPD-Fraktion empfiehlt folgenden Antrag zur BA-Sitzung am 17.11.2026

Annahme von Bauschutt aus Haushalten in Wertstoffhöfen

Antrag

Der Bezirksausschuss 24 Feldmoching/Hasenbergl beschließt die LH München aufzufordern mit dem Abfallamt München (AWM) eine veränderte Vorgehensweise zur Beseitigung von Haushaltsbauschutt zu vereinbaren, um diese wieder an alle Wertstoffhöfen anzunehmen.

Ab dem 14.09.2026 hat das AWM verfügt, dass Bauschutt nur noch an drei „Werkstoffhöfen plus“ in München angenommen wird. Die Definition Bauschutt umfasst u.a. haushaltsüblichen Müll wie feuerfestes Glas/Kochgeschirr, Keramik, Porzellan, Kleinstmengen von Haushaltsbauschutt, z.B. Fliesen, Steine und Flachglas.

Begründung

Für die Bürgerinnen und Bürgern aus dem Bezirk 24 Feldmoching/Hasenbergl bedeutet es zwangsläufig einen längeren Weg zum Wertstoffhof plus auf sich zu nehmen, um zum Beispiel einen Blumentopf oder eine Keramikvase vorschriftsmäßig zu entsorgen. Für die Entsorgung muss dann auch noch extra bezahlt werden.

Die Konsequenz bei der Zurückweisung an einem „normalen“ Wertstoffhof wird sein, dass diese Dinge im Restmüll landen, feuerfestes Geschirr im Glascontainer oder der Eimer Fliesenreste ggf. in einem angrenzenden Wäldchen oder auf der Grünfläche abgeladen werden.

Es kann nicht im Sinne einer umweltgerechten Entsorgung in der LHM sein, einen Haushaltsbauschutt-Tourismus auszulösen, um Kleinstmengen quer durch die Stadt zu fahren.

Wir halten diese rigorose Änderung des AWM für lebensfremd und Sinne der Bürgerinnen und Bürger für nicht praktikabel.

Für die SPD-Fraktion

Nadja Klingenburg	Gabriele Meissner
(SPD-Fraktionssprecherin)	(Mitglied der SPD-Fraktion)